Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 23

Artikel: Heizung und Ventilation des hygienischen Instituts in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580150

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

genommen. Der Hochdruck ins Dorf beträgt 8 Atm., in die Trotte 4 ½ Atm. — Mit dem 30. November d. J. soll die ganze Anlage fertig erstellt sein.

Hotelbauten im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Das alberühmte Mineralbad Gutenburg bei Logwil, im Langetentale, bessen Heilquelle schon vor tausend Jahren besamt und geschätzt war und seit etwa 15 Jahren wieder mächtig in Ausschifftwung kommt, sieht sich schon wieder veranlaßt, das ohnehin schon stattliche Etablissement, das uralte Behäbigkeit mit dem Geiste der Neuziei glücksch verdindet, wiederum durch ein neues großes Dependancegebäude zu vergrößern, nachdem erst in den 1890er Jahren ein erstes solches erstellt worden ist. Der ausgezeichnete Wirt, Herr Schürch-König, hat den Kuf des Bades derart zu fördern gewußt, daß die Frequenz von Saison zu Saison wuchs und noch wächst. Gar manche Berühmtheit — wir nennen nur den tressenat willen", "Tino Muralt" ze.) — sucht hier in diesem eigenartig lauschigen, gediegenen Heim regelmäßig Ersholung. Die Pläne sür den stattlichen Keudwal liegen bereits vor und der letztere soll sofort nach Schluß der gegenwärtigen Saison in Angriff genommen und zum Frühjahr 1911 beendet sein.

Großartige Pläne will der bekannte englische Keiseunternehmer Dr. Lunn, ein früherer Pfarrer, in Mürren
verwirklichen. Er beabsichtigt nichts geringeres, als diesen
ohnedies schon weltberühmten Kurort zu einem der ersten
Bintersportpläte der Schweiz zu erheben. Die Einzelheiten seiner Pläne sind zwar noch nicht alle bekannt;
aber daß sie von größter Bedeutung sein werden geht
ihn daraus hervor, daß Herr Dr. Lunn, wie die Zeitungen meldeten, das "Hotel des Alpes" daselbst um
1 Million Franken käuslich erworben hat und dasselbe
in großem Stile umzubauen beabsichtigt. Später soll
auch das "Hotel Eiger" diesem Riesen-Etablissement angegliedert werden, wahrscheinlich ebenfalls mit bedeutenden

Umbauten.

Bauwesen in Sumiswald. (rdm.-Korr.) Das Schulshaus in der Kurzeney ist im Laufe der Jahre zu klein geworden, zumal nun auf den Herbst eine neue Klasse eingerichtet wird. Insolgedessen sehen sich die Behörden genötigt, eine Vergrößerung desselben vorzunehmen, die in Form eines Andaues von rund 10 m Länge und 8 m Breite, mit licht- und lustreichen Schulzimmern durchgesührt werden soll.

Beim Schulhaus im Frauengut, ebenfalls zur Gemeinde Sumiswald gehörend, werden gegenwärtig neue, den hygienischen Anforderungen besser entsprechende Ab-

ortanlagen in einem speziellen Anbau erftellt.

Das vor kaum drei Wochen infolge Blitsschlages abseramte große Bauernhaus des Herrn Friedrich Held, auf Schönenbüel dei Sumiswald, wird, nachdem die Brandstätte bereits von dem Trümmerchaos geräumt ist, wieder aufgebaut und zwar sind die Prosile schon gesteckt. Es wird ein stattliches Gebäude, das mit angebauter Scheune 26 m lang und 14 m breit werden wird. Der Bau soll noch vor Winter unter Dach kommen.

Bauwesen in Baden. Im Laufe dieser Woche soll der alte Bau des ehemaligen Frauenklosters "Maria Krönung" in der Vorstadt zu Baden niedergelegt werden. Un dessen Stelle soll nach den Plänen von Herrn Archistett Dorer ein stattlicher Neubau erstellt werden, der in jeder Hinsicht den sanitären und pädagogischen Ansischeungen der Neuzeit entspricht. Der Bau soll auf 150,000 Fr. zu stehen kommen. Die jetzige Erziehungssamstalt soll den örtlichen und zeitlichen Werhältnissen untgrechend durch eine Kinderkrippe erweitert werden. In Anbetracht, daß in den verschiedenen hiesigen Ges

schäften über 5000 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt sind, ist es zu begrüßen, daß ein solches Kinderheim en'steht, wo die Frauen, welche tagsüber dem Broterwerb nachgehen müssen, oder in den Tagen der Krankheit und des Wochenbettes, ihre lieben Kleinen unterbringen können, wo sie körperlich und geistig gut ausgehoben und mütterlich verpstegt werden. Das alte Klostergebäude, das 1886 zum Teil ein Raub der Flammen geworden, stammt aus dem Jahre 1612. Im Jahre 1867 wurden die 4 letzten Ronnen vertrieben. Die Familien Rohn und Vorsinger kauften das Anwesen vom Staate und errichteten dort unter der Leitung der Lehrschwestern von Menzingen eine Erziehungsanstalt sür Mädchen. Für die Stadt Baden wird dieses zeitgemäße charitative Werf eine neue Zierde werden.

Basserversorgung in Petersburg. Der russischen Siemens & Halske A.S. in Petersburg winkt ein bebeutender Auftrag. Im russischen Ministerrat wird, laut "Boss. Itz.", in allernächster Zeit ein Projekt vorgelegt werden, das auf eine wesentliche Verbesserung der Basserversorgung Bertersburgs hinausläuft. Insbesondere wird die Erbauung eines besonderen Bassersterilisserungs werkes mittels Ozons in großem Stile geplant. Die Erbauung denkt man im Verwaltungswege durchsühren zu können, und die Bauzeit ist auf eineinhalb Jahre veranschlagt. An Kosten rechnet man mit 6 Millionen Rubel. Die russische Siemens & Halske-Werk dieser Art erbaut, und die Eindringung dieses Projektes scheint zu beweisen, daß man mit der Ozonierung des Bassers gute Ersolge erzielt hat. Die Erteilung eines weiteren Auftrages an das russische Tochterunternehmen der Siemens & Haske A.S.

Drahtseilbahn Neuenburg—Chaumont. Die Arbeiten der Drahtseilbahn Neuenburg—Chaumont gehen rasch ihrer Vollendung entgegen. Sonntag 11. September wird nach vorangegangener Kollaudation die Linie offiziell eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden.

heizung und Ventilation des hygienischen Instituts in Bern.

Es versteht sich, daß ein neues hygienisches Institut auch mustergültige Seizungs und Bentilationsanlagen haben muß. Im neuen Berner Institut sind diese Anlagen nach Angaben von Geheimrat Rietschel in Berlin, einer anerkannten Autorität auf diesem Gebiet, von der Zentralheizungssabrif Bern eingerichtet worden. Wir schiesen voraus, daß da eine Zuführung erwärmter Luft stattsindet, die aber durchaus nichts zu tun hat mit der frühern verpönten Luftheizung, die in einzelnen Berner Häusern bestanden hat. Hinter dem Institut am Abhang, mitten im Gebüsch und unter Bäumen steht ein Türmchen, in das der Luftschacht mündet, der als "Hades" aus dem Erdgeschoß des Gebäudes hinaufgesührt ist. Aus diesem Türmchen wird nun die frische gute Luft in den Schacht gesogen und über Wärmekörper geführt, um dann in den Zimmern die Luft zu erneuern. Das ist's, was den Laien besonders interessiert. Run einige technische Angaben:

Für die Beheizung dient eine Niederdruck-Warmwafferheizung, welche durch zwei im Kellergeschoß angebrachte Keffel betrieben wird. Durch die Aufstellung von zwei Keffeln wird es möglich, in den Uebergangsjahreszeiten die zum Betrieb notwendige Keffelheizsläche der wechselnden Außentemperatur anzupaffen, je nach Bedarf mit dem größern oder kleineren Keffel oder mit beiden zusammen zu heizen. In einer Anzahl von Käumen sind

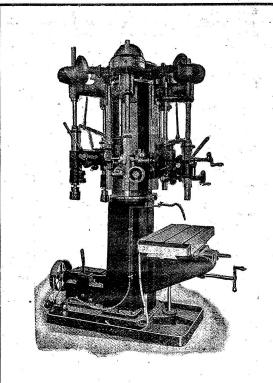
Fernthermometer angebracht, mittels deren die Temperatur der Zimmer an Ort und Stelle, sowie an der Kontrollstation durch elektrische Uebertragung vom Heizer im Keffelraum jederzeit abgelesen werden kann. Der Heizer ist so in der Lage, den Einflüssen des Sonnenscheins bezw. des Windes auf die Temperatur an der Nordund Sudfeite des Gebaudes durch die Regulierung der Sammelleitung, welche in zwei Gruppen auf die nordliche und füdliche Gebaudeseite verteilt ift, mit Bilfe der Absperrventile Rechnung zu tragen. Das bietet nicht nur hygienische, sondern auch ökonomische Vorteile.

Während der Heizperiode wird durch diese Heizanlage auch die Warmwafferbereitungsanlage des Instituts in Tätigkeit gesetzt. Bezüglich der Einzelheiten der Unlage weisen wir auf die Beschreibung derselben durch Herrn

Direktor Beutter hin.

Die Ventilationsanlage des Instituts ist im wesentlichen eine Pulfionslüftung. Neben der Bulfionslüftung find auch Aspirationssysteme für eine Anzahl Räume des Instituts notwendig gewesen. So werden die Tierstal-Lungen sowie die Abortanlagen im Erdgeschoß durch Motoren, welche im Dachgeschoß aufgestellt sind, zur Unterstützung der Hauptventilationsanlage ventiliert. Die Zusuhr frischer und Absuhr der verbrauchten Lust ist in dem Umfange vorgesehen, daß der Lustinhalt in den Laboratorien 1-2 mal pro Stunde, im Auditorium aber 3-4 mal erneuert wird. Die frische staubsreie

W. Wolf, Ingenieur, Zürich vorm. Wolf & Weiss



Werkzeugmaschinen Permanente Ausstellung Spezialmaschinen für den Automobilbau. Einrichtung ganzer Werkstätten. Präzisions-Fräsmaschinen aller Art in höchster Vollendung, sowie Drehbänke, Hobel- u. Shapingmaschinen, Bohrmaschinen 1473 u Schleifmaschinen, Bohrwerke etc. etc.

Luft wird, wie wir eingangs ausgeführt, durch einen bequem gangbaren Tunnel, der im Garten des Instituts in einem kleinen von Bäumen beschatteten Türmden seinen Anfang nimmt, in den Vorraum der eigentlichen Ventilationsanlage geführt. Während der Heizperiode gelangt die Luft aus diesem Kanal in die Vorwarm kammer. Bon hier tritt die auf 12° C erwärmte kuft entweder allein oder nach Mischung mit kalter Luft in den Hauptverteilungskanal; zur Regelung der Luftzusuh und Mischung dienen Schieber. Die erwarmte Luft wir aus dem Hauptverteilungsfanal in die einzelnen Raume geführt. Um die warme Luft auch mit nicht vorgewärmter Luft mischen zu können, ist über dem Mischkanal en Raltluftkanal angeordnet, aus welchem die kalte Luft durch drei Deffnungen in den Mischkanal fällt, dessen hintere Abschlußwand den elektrisch angetriebenen Benti-lator enthält. Dieser genannte Mischkanal kann aber in der Nichtheizperiode auch als direkter Durchgang der Ventilationsluft vom Vorraum zum Ventilator benut werden. ("Bund")

Verschiedenes.

Runftschloffereikurs in Winterthur. Rächsten Obtober beginnt an der Metallarbeiterschule Winterthur der 12. Fortbildungsfurs für Runftschlofferei. Derselbe if für Arbeiter des Schloffergewerbes bestimmt, welche nach beendigter Meisterlehre oder mehrjähriger Praxis sich m praktischer und theoretischer Richtung weiter ausbilden laffen wollen. Der rege Besuch ift wohl als bester Be weis für die Nütlichkeit dieser Kurse anzusehen.

Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche wedm unter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Angelgn gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welch "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

678. Welche Firma liefert oder erstellt Waren-Aussige für Hand- oder Kraftbetrieb? Offerten unter Chiffre Sch 678 an die Exped.

679. Wer erftellt Luftventilatoren mit Federn- oder Spiritus

Mutrieb ?

680. Ber erstellt schalldämpfende Linoleum-Unterlagen über armierte Beton (Zellen) Decken, bezw. welches Material eigne sich am besten, wenn möglichst große Schallsicherheit erzielt wer

681. Wer liefert eine neue, transportable Attumulatorelle Batterie, Dynamostrom 120 Volt, $3^1/2$ Ampère? Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter Chiffre R 681 an

682a. Wer hat einen altern Glettromotor von 1 HP fit Wechselftrom und Anschluß an 200 Volt Spannung billigf #

